

UniPressedienst

Verantwortlich:
Pressestelle der Universität Augsburg
Klaus P. Prem, Michael Hallermayer
86135 Augsburg
Telefon 0821/598-2096
klaus.prem@presse.uni-augsburg.de
hallermayer@presse.uni-augsburg.de
www.presse.uni-augsburg.de

180/14 - 28. November 2014

Am 5. Dezember 2014 um 20.00 Uhr:

Brücken aus Tönen

Ein Benefizkonzert für das Institut für Musiktherapie an der Universität Augsburg

Augsburg/KF/KPP - Am Freitag, dem 5. Dezember 2014, stellt sich das noch junge "Institut für Musiktherapie an der Universität Augsburg" im Konzertsaal des Leopold-Mozart-Zentrums mit einem Benefizkonzert vor. Studierende der beiden aktuellen Jahrgänge des Masterstudiengangs Musiktherapie bieten ein breites musikalisches Spektrum von Klassik bis Ethno und Populärmusik.

Seit zehn Jahren kann man an der Universität Augsburg in einem berufsbegleitenden Masterprogramm Musiktherapie studieren. Dieser Studiengang ist eine von nur wenigen akademisch akkreditierten Ausbildungsmöglichkeiten für Musiktherapie im deutschsprachigen Raum. Praxisausbildung wird hier mit wissenschaftlicher Anbindung und Weiterentwicklung verknüpft.

Im Sinne einer intensiven regionalen Einbettung des Augsburger Musiktherapiestudiums wurde jüngst das IMTUA - das Institut für Musiktherapie an der Universität Augsburg – gegründet. Es soll die verschiedenen Bereiche, in denen Musiktherapie hilfreich anwendbar ist - von psychotherapeutischen oder psychiatrischen Einrichtungen bis zu klinischen Bereichen - vernetzen und wissenschaftlich begleiten.

Das IMTUA soll mit Hilfe seines Trägervereins die Finanzierung musiktherapeutischer Projekte ermöglichen, in denen die Wirksamkeit von Musiktherapie erforscht wird, ambulante Methoden erprobt und dokumentiert sowie die Ergebnisse dieser musiktherapeutischen Arbeit weiterentwickelt werden. "Eines unserer zentralen Anliegen ist es, die für die Finanzierung entsprechender Projekte und der erforderlichen Infrastruktur nötigen Mittel zu mobilisieren", erläutert Prof. Dr. Tonius Timmermann, Leiter des Studiengangs Musiktherapie und der LMZ-Forschungsstelle "Musik und Gesundheit", der gemeinsam mit dem Mediziner Prof. Dr. Hans Ulrich Schmidt auch das IMTUA leitet.

"Mit unserem Benefizkonzert und seinem vielfältigen Programm, das für jeden Geschmack etwas zu bieten hat, wollen wir Interesse an der Musiktherapie und speziell an unserer Augsburger musiktherapeutischen Forschung und Ausbildung wecken und zeigen, dass es sich lohnt, das IMTUA und seine Projekte zu unterstützen", so Timmermann.

Termin:

„Brücken aus Tönen“

Benefizkonzert für das Institut für Musiktherapie an der Universität Augsburg

- Freitag, 5. Dezember 2014, 20.00 Uhr
 - Konzertsaal des Leopold-Mozart-Zentrums der Universität Augsburg, Maximilianstraße 59, 86150 Augsburg
 - Eintritt frei, Spenden erbeten
-

Ausführliches Konzertprogramm und IMTUA-Infolyer zum Download:

<http://www.uni-augsburg.de/download/IMTUA.pdf>

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Tonius Timmermann

Telefon 0821/450416-33

tonius.timmermann@phil.uni-augsburg.de

<http://www.philso.uni-augsburg.de/lmz/institute/mmm/Musiktherapie/IMTUA/>

Zum Institut für Musiktherapie an der Universität Augsburg

Das im Jahre 2012 gegründete „Institut für Musiktherapie an der Universität Augsburg“ ist ein universitäres An-Institut, das durch einen Trägerverein finanziert wird. Dieser setzt sich zusammen aus den beiden Studiengangsleitern Prof. Dr. Tonius Timmermann und Prof. Dr. med. Hans Ulrich Schmidt, weiterhin dem 1. Vorsitzenden des "Bunten Kreises", RA Ralf Otte, sowie Musiktherapeutinnen und -therapeuten aus Augsburg.

Aufgabe des IMTUA ist es, Projekte zu fördern, in denen medizinisch indizierte musiktherapeutische Behandlungen in ambulanten, präventiven und rehabilitativen Bereichen von professionellen Musiktherapeutinnen und Musiktherapeuten durchgeführt werden, die gleichzeitig den Musiktherapie-Studierenden und den in diesem Bereich Forschenden als Praktikums- und Forschungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen sollen. Das Institut ist dementsprechend eng vernetzt mit dem Masterstudiengang Musiktherapie und der „Forschungsstelle Musik und Gesundheit“ am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität.

Die Aufgabe, zur Finanzierung seiner Projekte Spendengelder zu rekrutieren, ergibt sich für das IMTUA aus dem Umstand, dass die Krankenkassen die Kosten für musiktherapeutische Behandlungen derzeit noch nicht übernehmen. Damit sich dies ändert, sind Forschungen zur Wirksamkeit der Musiktherapie, wie sie von Klinikern längst anerkannt ist, erforderlich. Aktuell läuft ein Forschungsprojekt auf der Palliativstation des Klinikums Augsburg, ein weiteres auf der Neonatologie der Kinderklinik Augsburg steht in Aussicht.